

IEWS-Schriftenreihe

herausgegeben von Prof. Dr. Ottmar Schneck
European School of Business - Reutlingen

Band 11

Carolin Oelschlegel

**Beweggründe für und Umsetzung von
Going Private Transaktionen**

Shaker Verlag
Aachen 2001

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Oelschlegel, Carolin:

Beweggründe für und Umsetzung von Going Private Transaktionen/
Carolin Oelschlegel.

Aachen : Shaker, 2001

(IEWS-Schriftenreihe ; Bd. 11)

ISBN3-8265-9165-8

Copyright Shaker Verlag 2001

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-9165-8

ISSN 1616-1904

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Während die Euphorie um Börsengänge und dem Neuen Markt zumindest als gedämpft bezeichnet werden kann, dürfte der Markt für privates Beteiligungskapital in Deutschland noch vor seiner Blütezeit stehen. Zum einen drängen Vermögensverwalter, insbesondere aus dem angelsächsischen Raum, auf den Markt. Zum anderen steigt die Nachfrage nach alternativen Anlagestrategien angesichts der verhaltenen Entwicklung an den Aktienmärkten. Eine der Transaktionsformen, die in diesem Zusammenhang zunehmend eine Rolle spielen, sind Going Private Transaktionen. Sie stellen den Totalrückzug eines Unternehmens von der Börse dar.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit diesem Transaktionstyp näher. In einem ersten Teil wird der Frage nach den Beweggründen für eine Going Private Transaktion nachgegangen. Hierbei werden, basierend auf einer Betrachtung des Going Private als Umkehrung des IPO, zunächst jene Konstellationen identifiziert, in dem die Börsennotiz für ein Unternehmen bedeutungslos geworden ist. Im Anschluß bilden Unternehmen mit durch die Börsennotiz hervorgerufenen, unausgeschöpften Wertpotentialen Gegenstand der Analyse. Schließlich wird der Frage nachgegangen, inwieweit publizitäts- und kostenbezogene Nachteile der Börsennotiz Beweggründe für die Durchführung von Going Private Transaktionen darstellen können.

Der zweite Teil wendet sich schließlich der Umsetzung von Going Private Transaktionen zu. Hierbei werden zwei wesentliche Elemente des Umsetzungsprozesses herausgegriffen und im Hinblick auf ihre Gestaltungsmöglichkeiten und Probleme untersucht: Delisting und Squeeze-out.

Die Arbeit schließt mit einem Ausblick auf die zukünftige Entwicklung und Bedeutung des Going Private Phänomens in Deutschland.